



Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte
unserer Bilder und Texte - „Bilder vom Licht“

Wir sind inmitten der kostbarsten Zeit des Jahres. Wortlos in Stille steigert sich die Kraft Gottes und durchströmt unsere Erde sowie den ganzen Kosmos. "Das Himmelstor ist aufgetan". Die Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit, die uns so wundervoll unterstützt, vollkommen frei von jeder Bedrängnis zu sein. Es ist die Zeit der Vergebung, die Zeit der Heilung, der Heilung unserer Herzen, unserer Kindheitserlebnisse, Heilung von Wut, Ärger und Groll welche gegen uns selbst oder gegen andere Menschen gerichtet ist. Der Heiland wurde geboren, um uns den Weg aus jeglicher Not zu zeigen. Heute genauso, wie vor 2000 Jahren. So bedeutet Advent die „Ankunft“ - es ist die Ankunft des Herrn. Viele alte Lieder beschreiben die zutiefst berührenden Kostbarkeiten dieser heilvollen Zeit, wenn man sich im Herzen und in der Stille darauf einstimmt. Die Adventszeit ist eine Vorbereitung - um alles was nicht zu uns gehört - loszulassen. Aber was bedeutet „loslassen“ und wie macht man dieses?

Unser Körper ist der Tempel Gottes. Jede Körperzelle strahlt das Licht Gottes aus. Aber wenn dieser „verunreinigt“ wird, durch düstere Gedanken und Worte, schwere Emotionen und Gefühle, so wird es in unserem Innersten im Laufe der Zeit immer dunkler. Es ist zu vergleichen mit einem Gefäß das nicht gereinigt wurde. Dieses Gefäß muß sauber gemacht werden, bevor man eine neue Flüssigkeit einfüllt. Unser Innerstes - unser Herz, unser Geist - muß leer und befreit sein, von allem „Unrat“ der nicht zu uns gehört. Deswegen ist **Vergebung** ein erster und so wichtiger Schritt. Sich selbst und dem anderen im Stillen und aus ganzem Herzen zu vergeben. Oftmals der schwierigste Schritt - jedoch macht nichts so sehr frei, als dieser.

Wenn wir es schaffen aus ehrlichem Herzen zu vergeben, so ist unser Inneres gereinigt und „leer“ um das Neue aufzunehmen. Die heilige Liebe Gottes möchte unsere Herzen erfüllen. Wenn die Herzen jedoch verschlossen und vergrämt sind, so ist dieses nicht möglich - auch wenn man es noch so sehr möchte. Wenn Menschen vergeben, so lösen sich Krankheiten auf, die durch negative Emotionen entstanden sind. Gespräche und das Näherkommen wird wieder möglich. Es erschafft eine neue Basis - zuerst bei sich selbst und damit in der Folge auch bei allen anderen. Man fühlt wieder sich selbst, seine eigene Liebe und auch die Liebe zu anderen Menschen. Wenn man im Herzen verstehen kann, daß wir alle „plus und minus“ bis jetzt hervorgebracht haben, so ist es doch um ein Vielfaches leichter jenen Schritt zu setzen, daß der andere auch irgendetwas erlebt haben mußte, um sich so zu verhalten, wie es uns nicht gefällt. Wie oft, verletzen jedoch auch wir andere Menschen, ohne uns dessen bewußt zu sein, und denken, daß wir richtig gehandelt haben. Diese Einsicht wirkt befreiend. Wenn man sie aus ganzem Herzen lebt, so bringt diese die bedingungslose und hingebungsvolle Liebe hervor, nach der sich jeder von uns so sehr sehnt. Wir werden erleben, daß der Weihnachtzug dieses Jahr nicht ohne uns abgefahren ist, sondern daß wir dieses Mal eingestiegen sind.

Die feinen und gleichzeitig tief berührenden und beglückendsten Momente der Weihnacht kann man nur in seinem eigenen Innersten erleben. Nicht außerhalb ist es zu finden. Wenn wir in Frieden mit uns selbst und mit unserer Umgebung sind, wenn wir uns innerlich befreit haben, so ist die Botschaft und die Erfüllung erreicht, wie Jesus uns sagte: „Liebe Gott von ganzem Herzen (weil er uns immer zuerst bedingungslos liebt) und deinen Nächsten, wie dich selbst“ ... die Geburt unseres eigenen „inneren Christus“ ist damit Wirklichkeit. Dies drückt auch das Bild „Der Friede des alten Hirten“ aus.

Wir haben für Sie auch dieses Jahr wieder, so hoffen wir, eine berührende Weihnachtsgeschichte ausgesucht. Vielleicht finden Sie Zeit, diese anderen Menschen, Ihrem Partner/In, Ihren Kindern oder Enkelkindern, Ihren Freunden vorzulesen: **„Der Uhrmacher“ von Ruth Sawyer** (auf unserer Homepage, Rubrik Newsletter PDFs).

*Aus tiefem Herzen wünschen wir Ihnen eine erfüllte und gesegnete Vorweihnachtszeit
und für die heiligen Weihnachtstage die Geburt des Christus in uns aller Herzen !*

Sabine Maria und Hans Georg Leiendecker

Der Friede des alten Hirten



*Aus der Tiefe meines Herzens vergebe ich allen Menschen,
welche mich ungerecht oder schlecht behandelt haben.*

*Ich weiß, daß diese Menschen irgendwann - vielleicht schon als kleines Kind -
sehr beschränkende Erlebnisse hatten, so daß sie in den Momenten mit mir,
nicht anders handeln konnten.*

*Der Schritt durch meine eigene Vergebung befreit mich von meinem Schmerz,
und verhilft mir in die Selbstliebe, so daß ich auch andere Menschen
bedingungslos lieben kann.*

*Ich BIN wertvoll und kostbar, wie alle meine Brüder und Schwestern,
aus unserem Gemeinsamen göttlichen Zuhause.*

Text: Sabine Maria Leindecker
Bild: Hans Georg Leindecker